



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

S7/11
5. September 2011

**PRESSE-
INFORMATION**

**Statement des GDCh-Geschäftsführers, Prof. Dr. Wolfram Koch,
Frankfurt a.M.**

Thema: Die GDCh und das Bremer Wissenschaftsforum

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 1949 gegründete Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) wie auch die 1867 gegründete Vorgängerorganisation, die Deutsche Chemische Gesellschaft, führten Hauptversammlungen durch – seit 1949 im Zweijahresrhythmus. 2001 haben wir für diese Veranstaltungen die Bezeichnung Jahrestagung eingeführt, wobei auch das Konzept der Tagung dahingehend geändert wurde, dass unsere Fachgruppen und Sektionen, derzeit gibt es davon 27, deutlich stärker als zuvor in die inhaltliche Planung und Organisation eingebunden wurden. Ohne das erfolgreiche Konzept zu ändern, haben wir 2007 den eher langweiligen und auch nicht zutreffenden Begriff Jahrestagung durch Wissenschaftsforum Chemie ersetzt.

Die Wissenschaftsforen – ich benutze die Bezeichnung nunmehr auch für längst vergangene Veranstaltungen dieser Art – finden an wechselnden Orten in Deutschland statt. Vor zwei Jahren beispielsweise hatten wir ein Heimspiel in Frankfurt an der dortigen Universität, und auch in zwei Jahren zieht es uns wieder ins Rhein-Main-Gebiet, ins Darmstadtium, dem Kongresszentrum der Stadt Darmstadt.

In diesem Jahr haben wir in Bremen das Congress Centrum gewählt – aus Kapazitätsgründen. Denn neben den 330 Vorträgen und rund 500 Posterbeiträgen findet hier ja auch noch eine Ausstellung statt, an der sich 27 Unternehmen und Institutionen beteiligen, sowie eine Jobbörse unter Beteiligung von 19 Unternehmen und dem Begleitprogramm „Wege ins Ausland“. Allen beteiligten Unternehmen, insbesondere unseren

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

Sponsoren, möchte ich für die Unterstützung danken. Wir könnten unsere Wissenschaftsforen nur über die Teilnehmergebühren nicht finanzieren.

Wir freuen uns, hier im CCB zu Gast sein zu dürfen und dass Sie, zumindest die Vertreter der Fachmedien, nicht nur zur Pressekonferenz, sondern darüber hinaus bei Teilen des Wissenschaftsforums wiederum unsere Gäste sind.

Meine Damen und Herren,

sollten Sie noch nach Anregungen suchen, wie Sie Ihre Zeit hier am besten und sinnvollsten verbringen können, so möchte ich nochmals auf die zwei Programmpunkte „Chemistry and Water“ sowie „Zukunftsfelder der Chemie – Impulsreferat und Podiumsdiskussion“ hinweisen. In letzterer stellen wir unser Perspektivenpapier vor, und Sie alle sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Das Impulsreferat hält Professor Dr. Erhard Meyer-Galow, u.a. ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Hüls AG und GDCh-Präsident in den Jahren 1998/99. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Kaisen Saal.

Da wir gerade bei Abendveranstaltungen sind: Für morgen um 18:30 Uhr möchten wir Sie erneut zu einem Pressetermin einladen, und zwar ins Universum®. Wir eröffnen gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt „T-Shirts, Tüten und Tenside – Die Ausstellung zur Nachhaltigen Chemie“. Bevor um 18:45 Uhr die ersten Gäste Einlass finden, haben Sie die Möglichkeit, einen Einblick in die Ausstellung zu gewinnen. Bringen Sie gern Ihren Fotoapparat, Ihren Fotografen oder Kameramann mit. Selbstverständlich dürfen Sie auch bei den Grußworten zugegen sein.

Für Wissenschaftler, insbesondere aber für Lehrer und Schüler und, ich bin sicher, auch für Sie dürfte der NanoTruck des BMBF von Interesse sein, der zwischen Bahnhof und CCB parkt und seine Türen bis Mittwoch gern den Besuchern unseres Wissenschaftsforums und den Bürgern der Hansestadt Bremen und des Umlands öffnet.

Lehrer und Schüler haben wir auch für den Dienstagnachmittag eingeladen, und zwar zur Fortbildungsveranstaltung der GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht. Besonderes Interesse wird der Vortrag „Chemische Impressionen – faszinierende Experimente und kleine Geschichten“ von Dr. Stefan Leupold von der Universität Bremen

wecken. Herr Montforts, der über einige Jahre Vorsitzender der Fachgruppe Chemieunterricht war, kann Ihnen zu dieser Tagung in der Tagung sicher noch mehr berichten.

Auch die GDCh-Fachgruppen Nuklearchemie und Angewandte Elektrochemie halten von heute bis Mittwoch im CCB ihre Jahrestagungen ab. Wenn Sie an Themen wie nukleare Entsorgung oder Zukunftsmarkt Smart Grids interessiert sind – diese und andere interessante Vorträge finden Sie im hier ebenfalls ausliegenden Programmheft. Zum Thema Energie möchte ich Sie auf eine weitere Jahrestagung aufmerksam machen, die der GDCh-Arbeitsgemeinschaft Chemie und Energie. Sie beginnt heute Nachmittag mit einem Vortrag von Professor Dr. Jürgen Janek aus Gießen zum Thema „Elektrochemische Energiespeicherung – Quo vadis?“.

Zum Wissenschaftsforum ist übrigens auch die GDCh-Broschüre „HighChem hautnah – Aktuelles über Chemie und Energie erschienen“. Bitte greifen Sie zu und nehmen Sie sich gern ein Exemplar mit. Die Broschüre basiert auf dem Internet-Auftritt www.aktuelle-wochenschau.de des vergangenen Jahres. Seit 2005 bestreitet jährlich eine andere GDCh-Fachgruppe oder –Arbeitsgemeinschaft die Aktuelle Wochenschau, stellt dort also pro Jahr 52 Beiträge ein. 2010 war das die AG Chemie und Energie; demzufolge ist auch der nunmehr sechste HighChem-Band unter der Federführung der noch recht jungen AG entstanden.

Ich möchte nun das Wort an Herrn Montforts übergeben, beantworte aber zuvor noch gern Ihre Fragen.